

## Gemeinnützige Stiftung Altes Rathaus Halle (Saale)

### Warum sollte das Barockflügel-Portal am Originalstandort errichtet werden?

Das Alte Rathaus war jahrhundertlang das bedeutendste Gebäude der halleschen Stadtgesellschaft. Von hier aus wurden die Geschicke der Stadt geleitet; es diente als Versammlungsort der halleschen Bürgerschaft und war jener Ort, an dem Besuchern der Stadt Halle (Saale) ein würdiger Empfang bereitet wurde.

Städtebaulich bildete es auf der Ostseite des Marktplatzes das weltliche Pendant zu den Sakralbauten auf der Westseite des Platzes.

Heute erinnern auf der historischen Grundfläche des Alten Rathauses zwei bronzene Kunstwerke an den 1945 beschädigten und 1948/50 zerstörten Bau: die 2001 vor der Mittelachse des Ratshofturms errichtete Skulptur von Cathleen Meier und die 2006 aus Anlass des Stadtjubiläums am Standort der einstigen Ratsloggia platzierte Reliefplatte der Schweizer Künstlerin Maya Graber.



Mit der Wiedererrichtung des 1950 abgetragenen Barockflügel-Portals an seinem authentischen Standort sollen diese beiden Kunstwerke zu einem Dreiklang der Erinnerung an das Alte Rathaus ergänzt werden.

Zusätzlich zur Markierung der marktplatzeitigen Front des Rathauses in Form der an die Ratsloggia erinnernden Bronzeplatte wird dann auch die zur Leipziger

Straße orientierte Raumkante des einstigen Barockflügels für den interessierten Betrachter nachvollziehbar dokumentiert.

Über diese punktuellen Standortmarkierungen hinaus eröffnet sich zugleich die Möglichkeit, mittels Kübelbäumen, Bänken oder anderen temporären Gestaltungselementen den Verlauf der historischen Rathausfassaden im Platzraum 1:1 nachzuzeichnen und damit Bürgern und Besuchern der Stadt einen nachhaltigen Eindruck von der einstigen Gestalt des halleschen Marktplatzes zu vermitteln.

Ergänzt um entsprechende textliche Erläuterungen, die direkt am wiederhergestellten Portal angebracht werden können, würde damit im Sinne der „Bildung im Vorübergehen“ ein instruktives Abbild jenes städtebaulichen Raumgefüges vermittelt, das mehr als ein halbes Jahrtausend lang die „Gute Stube“ der Stadt Halle (Saale) prägte.

Das Barockflügel-Portal bildete das Herzstück des 1702 an Stelle eines Vorgängerbauwerks errichteten Seitenflügels des Rathauses, in dem u.a. die erste Poststation unserer Stadt untergebracht war – gewissermaßen Halles historisches „Tor zur Welt“,

## Bürgerinitiative Rathauseite e. V.: Förderverein der Stiftung

dessen Wiedererrichtung im 21. Jahrhundert ebenfalls als ein sinnbildliches Bekenntnis der Stadt zu Vielfalt und Weltoffenheit verstanden werden kann.

Nicht zuletzt wird mit der Wiederrichtung des Schmuckportals an seinem historischen Standort dem im Denkmalverzeichnis der Stadt Halle hervor gehobenen Bedeutungskanon Rechnung getragen.

Die durch das Landesdenkmalamt Sachsen-Anhalt festgestellte besondere geschichtliche, kulturell-künstlerische und städtebauliche Bedeutung des als Baudenkmal gewürdigten Barockflügel-Portals kann vor allem dann umfassend zur Geltung kommen, wenn dieses zu ca. 40 Prozent im Original erhalten gebliebene und in seinen übrigen Teilen detail-getreu ergänzte Zeugnis an seinem authentischen Standort wieder zusammengefügt wird.

Über die oben beschriebene Versinnbildlichung des historischen Rathausgrundrisses hinaus wird damit auch ein Teil der Gebäudeansicht wieder ins Bewusstsein des Betrachters gerückt.

Das im Denkmalverzeichnis beschriebene „Korbbohlenportal mit vorgestellten Säulen und ausladendem Architrav, darüber Zwillingsfenster mit verkröpfter Rahmung und Dreiecksgiebel, verschiedene florale Schmuckelemente ... an den die Fenster rahmenden Voluten und im Dreiecksgiebel darüber, in den Zwickeln von Bogen und Architrav, [dazu] ein schweres Blüten- und Fruchtgehänge zwischen den Fenstern [sowie] der Schlussstein mit halleschem Wappen“ wird sich nach Überzeugung der Stiftung Altes Rathaus Halle (Saale) und der zahlreichen Stifter, die seine Wiederherstellung mit ihren Spenden ermöglicht haben, würdig in die historische Markplatzszenerie einreihen.

Die Händelstadt erhält damit einen neuen touristischen Anziehungspunkt, der sich auch als beliebtes Fotomotiv (u.a. für Brautpaare und Hochzeitgesellschaften) etablieren wird. Zudem besteht die Möglichkeit, das am authentischen Standort wiederhergestellte Barockflügel-Portal des Alten Rathauses als im doppelten Wortsinn herausragendes Gestaltungselement in die Weihnachtsmarktmöblierung zu integrieren und damit im Sinne des Stadtmarketings einen zusätzlichen Mehrwert zu erzielen.

Abbildungen: Portal am Originalstandort gegenüber vom Kaufhaus New Yorker, Computersimulation von St. Roob (links); Portal 1930er Jahre, Sammlung H.-Ch. Riecken (rechts)

